

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Radiotik am 1. August  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487491>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

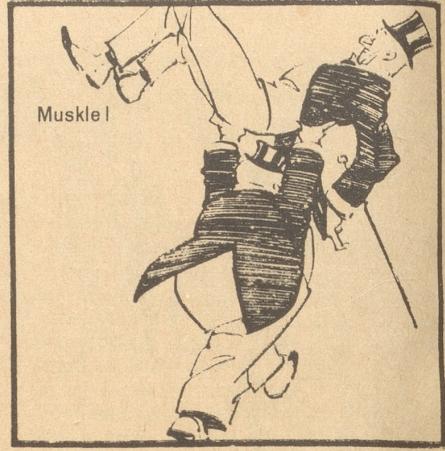
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Jez bini zume Schpezialischt  
ggange; er seit,



die Chnölle  
a mim Rugge sigid



Muskel

## Radiofik am 1. August

Lieber Nebi!

Du kommst mir manchmal vor wie ein Chirurg, der unbarmherzig in nationale und internationale Eiterbeulen schneidet. Nun wirst Du aber auch wissen, daß die ärztliche Kunst nicht nur in chirurgischen Eingriffen besteht, und daß oft Vorbeugen leichter ist als Heilen. Wer Nebel zu spalten vermag, kann wohl auch Nebelbildung verhindern. Als Objekt für Deine prophylaktische Kunst empfehle ich Dir den schweizerischen Radio, genauer gesagt sein Morgenprogramm vom 1. August.

Vorgängig mußt Du wissen, daß es schweizerische Durchschnittsbürger gibt, die sich morgens zu den Klängen des Lautsprechers rasiieren. Das gibt Mut oder Wut und manchmal auch recht zierliche Schnittwunden für den ganzen Tag. Daß ich am 1. August 1947 den

Radio mit besondern Erwartungen losließ, versteht sich von selbst. Schließlich möchte man doch am Nationalfeiertag sein verstaubtes Gemüt durch schweizerisches Liedgut auf Touren bringen, man möchte gern wieder einmal die Vaterlandslieder hören, die man vor Jahren begeistert mitgebrummt hat, wenn auch nur im zweiten Baf. Das Radioprogramm versprach: «6.50 Lob der Heimat — in der ganzen Welt.» Nach dem üblichen Beugen von Armen und Rümpfen begann der 1. August im schweizerischen Radio mit Liedern aus Finnland, Rußland, Liberia, Jugoslawien und Griechenland. Nach diesem afrikanisch-balkanischen Gesang erklang endlich das bekannte Lied: «Unsere Berge» von Hermann Suter.

Nun frage ich Dich, lieber Nebi: Könntest Du nicht den Gewaltiligen, der an unserm Radio das Reich der Töne beherrscht, rein vorbeugend aber zünftig ans Schienbein stüpfen, da-

mit er sich am nächsten ersten August erinnert, daß immerhin einige Schweizer zuhören, für die der Nationalfeiertag schon am Morgen, also vor der offiziellen Festrede, beginnt. Es würde mich freuen, wenn Du erreichen könntest, daß einmal im Jahr das Lied des Schweizers vor der Nationalhymne der Botokuden in den Aether hinaus gesandt wird. Wir wollen ja gern alle andern hören, aber am 1. VIII. nur uns selbst.

Mit bestem Gruß

Dein Schaaggi.

Lieber Schaaggil

Den zümpfigen Stupf gebe ich gerne weiter, was dadurch geschieht, daß ich Dich Deinen vaterländischen Zorn hier abreagieren lasse. Hoffentlich lesen es die Beromünstervorsänger und heizen Dir tüchtig ein mit nationaler Würde und Feierlichkeit.

Nebi.

**Waagrecht:** 1 ???; 2 was bleibt übrig?; 3 Werkzeugmaschine; 4 ???; 5 ???????; 6 eben-da (abgek.); 7 ??????; 8 persönl. Fürwort; 9 nach welcher germ. Gottfert ist der Dienstag benannt?; 10 engl. Grafschaft; 11 wie nennt man das Rundholz zum Gerüstbau?; 12 Siedlungsform; 13 außer Dienst (abgek.); 14 davon (franz.); 15 wird von einer Person gespielt; 16 wirklich, tatsächlich; 17 ??????; 18 wie heißt die größte Stadt an der Eisenbahnlinie Berlin-Amsterdam?; 19 schweiz. Fluß.

**Senkrecht:** 1 Abkürzung für Herren; 2 kommt in Märchen vor; 3 das Gewicht der Verpackung; 4 was werden bei Strafenkämpfen errichtet? (Mz.); 5 Mädchenname; 6 Vorwort; 7 welcher Italien. Künstler war Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter?; 8 ein roher Kerl hat keine guten, aber als Stadt kennt er das Wort vielleicht; 9 Schnabel (franz.); 10 Autozeichen für den Kt. Genf; 11 wie hieß der vor wenigen Jahren in St. Gallen verstorbene Marschmusik-Komponist?; 12 Luzerner Dorf; 13 amerik. Männerkurzname; 14 Nahrungsmittel; 15 Speise, wird stets kalt genossen; 16 Zufluß zum Walensee; 17 ???; 18 was mangelt dem Helden nicht?; 19 ???; 20 Ausruf; 21 ??; 22 Adressenabkürzung.

**Lösung des letzten Rätsels:** «Das macht den Zauber des Briefes. Er ist ein Wagnis.»

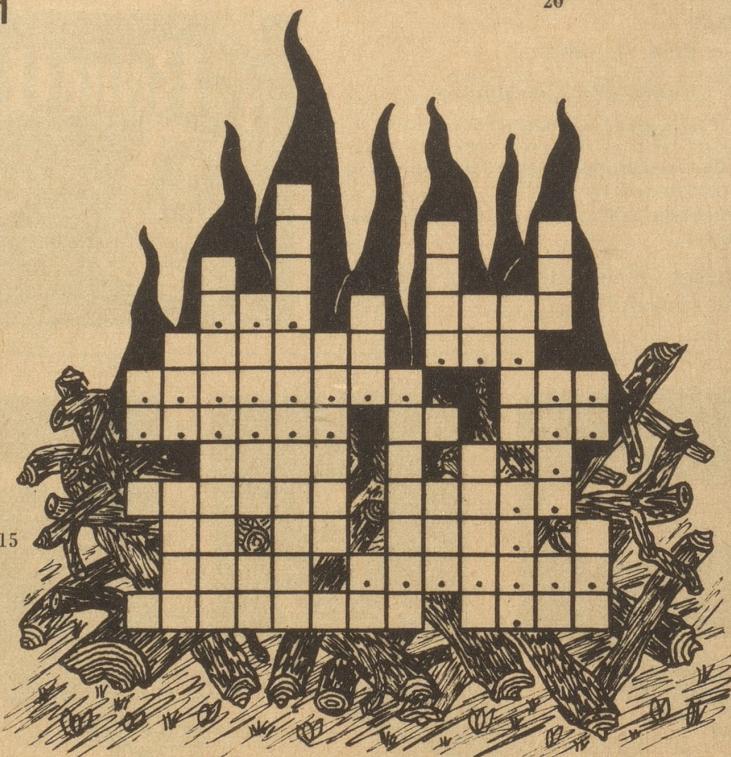
**Senkrecht:** 1 Erzieher, 2 Jahre, 3 Deus, 4 Uh, 5 Asbes(1), 6 AL, 7 Seen, 8 Kla, 9 Rhi, 10 BMW, 11 Ma, 12 MSA, 13 Pa(pa), 14 ACD, 15 traeg, 16 cher, 17 Has, 18 eenen, 19 TT, 20 BIZ, 21 ni, 22 Raron, 23 vos, 24 drei, 25 Tor, 26 eiel, 27 LM, 8 neuf, 29 TG, 30 Seele, 31 Versteck.

**Waagrecht:** 1 Das, 2 macht, 3 den, 4 Riese, 5 Achat, 6 Riese, 7 Zauber, 8 des, 9 Reuter, 10 Ihsenhm, 11 Briefes, 12 er, 13 ist, 14 ein, 15 Lt, 16 Heu, 17 Ardez, 18 Tee, 19 halb, 20 VOLG, 21 RM, 22 Lampe, 23 enorm, 24 OK, 25 Wagnis.

## Rätsel Nr. 31

1	2	4	5	7	8	9	11	12	14	16	18	21
3		6			10	13	15	17	19	22		
20												

1 2  
3 4  
5 6  
7 8 9  
10  
11 12  
13 14 15  
16 17  
18 19



Funken lichtern durch den Abend,  
Freudenfeuer zünden in die Nacht;

P. K.